

# Nehbergs Tränen

„Er ist ein Herz auf zwei Beinen“, sagt ein Imam über Rüdiger Nehberg. Er sagt es am Ende einer Konferenz über Genitalverstümmelung in Addis Abeba im April 2009. Zwei Tage lang haben sich dort hundert führende islamische Geistliche aus vielen Ländern über die Frage gestritten, ob es im Sinne des Korans ist, kleine Mädchen zu beschneiden.

Gerade hat Rüdiger Nehberg seine Abschlussrede gehalten: „Ich danke Gott, dass er Annette, mir und Target, meinem Verein, die Chance gegeben hat, zu euch zu sprechen ...“ An dieser Stelle steht er auf, die Augen voller Tränen, seine Stimme bricht: „... und ich verneige mich vor euch in Demut. Der heutige Tag ist, glaube ich, ein historischer Tag für den Islam, er zeigt der Welt, welche Kraft in dieser Religion steckt, Verbrechen zu beenden.“

Vielleicht sind diese Tränen das Erfolgsgeheimnis des berühmten Abenteurers und gelernten Konditors, der führende politische und religiöse Persönlichkeiten an einen Tisch bekommt (s. natur+kosmos 9/2009). Die Tränen zeigen, wie ernst es ihm mit dem Anliegen ist, die Tradition der Genitalverstümmelung mithilfe der muslimischen Religionsgelehrten zu beenden. Auch Karsten

Scheuren und ich, als Regisseure mit vor Ort, spüren einen dicken Kloß im Hals, unsere beiden Kameraleute Britta Becker und Ingo Däubner heulen wie Schlosshunde.

Ich fühle mich erinnert an den 26. Januar, als wir uns mit Annette und Rüdiger Nehberg in einem Besprechungsraum des Senders ProSieben trafen und den Plan schmiedeten, die Konferenz filmisch zu begleiten. Rüdiger erzählte mit stockender Stimme, wie Annette und er vor acht

## Fernsehtipp

*Bernhard Albrecht und Karsten Scheurens Film „Karawane der Hoffnung“ über Rüdiger Nehbergs Engagement gegen die Genitalverstümmelung von Mädchen läuft als „Galileo Spezial“ auf ProSieben am 20. Dezember um 19:10 Uhr.*

Jahren in der Wüste ein verstörendes Filmdokument schufen von der Verstümmelung eines Mädchens. Er erzählte, welche unbeschreiblichen Schmerzen sie erleiden musste – ohne dass die beiden ihr helfen konnten. Wie sie dann aber mit Hilfe dieses Filmes islamische Geistliche erschütterten und ihre ersten Erfolge im Kampf gegen die Tradition

Der Münchener  
Filmemacher und  
natur+kosmos-  
Autor Bernhard  
Albrecht.



erzielten. Im Besprechungsraum herrschte ergriffenes Schweigen.

Vier Wochen verteilt über ein halbes Jahr haben wir Rüdiger mit der Kamera begleitet – bei den Vorbereitungen in Hamburg, in der äthiopischen Wüste Danakil, wo er Sultane, Sheikhs, Imame, Verstümmelrinnen und Mütter aufsuchte, um sie zu überzeugen. Oft hatten wir Heidenspaß, sein Kopf steckt voller Abenteuer geschichten und Dummejungenstreiche. Aber sobald es ums Thema ging, schaltete er um, und wir erlebten einen Kämpfer, der mal heulte, mal strahlte, der raffiniert taktierte und immer sein Ziel vor Augen hatte. Er war zu jeder Sekunde „echt“ – und riss so die Menschen mit.

Konferenzen im Fernsehen sind langweilig – aber die Konferenz von Addis Abeba, auf der wir ständig mit ihm fiebern, ist der dramatische Höhepunkt des Films, insbesondere die Rede des äthiopischen Mädchens Eri, die von ihrer eigenen Verstümmelung berichtet.

Die Konferenzen sind neben Rüdigers Fähigkeit, das Vertrauen von Menschen zu gewinnen, ein wesentlicher Teil der „Methode Target“. Mit ihr könnte man wohl viel erreichen auf der Welt, gegen Menschenrechtsverletzungen in China, für Klimaschutz, gegen Umweltverschmutzung – aber dazu braucht es einen Charismatiker und Überzeugungstäter wie Rüdiger Nehberg. Der Imam, der ihn als „Herz auf zwei Beinen“ bezeichnete, war noch zwei Tage zuvor ein erbitterter Gegner gewesen. **BERNHARD ALBRECHT**



Rüdiger Nehberg, seine Frau Annette und Eri, die den beiden zu einem großen Erfolg gegen die Genitalverstümmelung verhalf.